

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =  
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

**Band:** 28 (1930)

**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** 4. internationaler Geometerkongress : 11. bis 14. September 1930  
in Zürich

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### *Schlußfolgerungen.*

Wir haben die verschiedenen Verhältnisse, wie sie praktisch vorkommen können, in Betracht gezogen und untersucht, wie sich die relative Wirtschaftlichkeit dabei verhält. Wir haben festgestellt, unter welchen Bedingungen das eine Instrument eine höhere relative Wirtschaftlichkeit als das andere aufweist. Das Wildsche Instrument eignet sich gut für Terrain mit wenig Detail. Der Boßhardsche Distanzmesser hat einen größeren Bereich, in welchem er wirtschaftlicher ist als der von Wild.

So komme ich zum Schluß, daß diese beiden vorzüglichen Instrumente ganz gut nebeneinander bestehen können. Jedes ist an seinem Platz dort, wo es eine höhere relative Wirtschaftlichkeit als das andere besitzt.

## **4. Internationaler Geometerkongreß.**

11. bis 14. September 1930 in Zürich.

*An die Mitglieder des Schweizer. Geometervereins!*

Da die Anmeldungen aus der Schweiz zum Geometerkongreß noch zu wünschen übrig lassen, so möchten wir die Mitglieder des S.G.V. freundlichst auffordern, ihre Anmeldungen umgehend an den Generalsekretär, Herrn J. Allenspach, Goßau (St. Gallen) senden zu wollen. Die von den Geometerkollegen aus der ganzen Welt beschiedene Veranstaltung bietet jedem Vermessungsfachmann eine Fülle des Interessanten; wir verweisen nur auf die drei allgemeinen Vorträge und die Kommissionssitzungen, zu denen jeder Kongreßteilnehmer Zutritt hat. Dort werden die aktuellen Fragen des Geometerberufes von kompetenten Fachleuten behandelt werden. Die außerordentlich reich beschiedene Ausstellung allein ist wert, den Gang nach Zürich zu machen. Eine solche Gelegenheit, über das Vermessungswesen der ganzen Welt in der allerbequemsten Weise orientiert zu werden, bietet sich nicht so bald wieder.

Es ist die Ehrenpflicht eines jeden Schweizer Geometers, an diesem Kongreß teilzunehmen, um die internationalen Kollegen zu begrüßen und mit ihnen enge Fühlung zu nehmen. Der Schweiz. Geometerverein soll bekunden, daß er die hohe Ehre zu schätzen weiß, daß der Internationale Geometerbund seine Veranstaltung in unser kleines Land verlegt hat.

Also auf nach Zürich zum 4. Internationalen Geometerkongreß!

Für das Schweizerische Kongreßkomité,

Der Präsident: *S. Bertschmann.*

## **Société suisse des Géomètres.**

### **Comité central.**

Extrait du procès-verbal de la séance du 17 mai 1930, à Neuchâtel.

1° *Sont reçus comme nouveaux membres:* Bernard Eugène et Blanc Oscar à Lausanne, Bruttin Georges à Sion, Buchner Paul à Gossau (St-Gall), Germann Albert et Isler Théophile à Zurich, Kuriger Auguste